

# Erfahrungsbericht

## Erasmus + in Prag



**Bereich Naturwissenschaften,  
Master Food Science and Engineering  
Czech University of Life Sciences Prague (CULS)**

### **1. Vorbereitung:**

Zur Vorbereitung meines Auslandsstudiums im dritten Mastersemester besuchte ich eine Gruppenberatung an der Uni und recherchierte auf der Internetseite. Dadurch bekam ich einen guten Überblick über die Universitäten und Länder, die für ein Auslandsstudium für mich in Frage kamen. Ich beschloss eine der ELLS-Universitäten zu wählen, an denen die Studiengänge ähnlich wie an der Uni Hohenheim aufgebaut sind und die Kurse gut zum Studium in Hohenheim passen und daher leicht angerechnet werden können. Von den drei Prioritäten, die ich bei der Bewerbung angeben durfte, erhielt ich schließlich einen Platz an der Czech University of Life Sciences (CULS) in Prag. Nach Einholen der Unterlagen an der Uni, lief die Bewerbung an der Uni in Prag völlig problemlos ab, auch dank der informativen E-Mails der zuständigen Koordinatorin dort.

### **2. Unterkunft:**

Da ich zunächst vermeiden wollte, die Suche nach einer Wohnung in Prag unnötig zu verkomplizieren, nahm ich das Angebot der Partneruni an, mich zusammen mit der Bewerbung auch für einen Wohnheimplatz zu bewerben. Dazu war es lediglich notwendig ein weiteres Formular auszufüllen. Nach einiger Zeit bekam ich die Zusage vom Wohnheim und war sehr froh darüber, nicht im Vorfeld für Zimmerbesichtigungen nach Prag fahren zu müssen. Die Wohnheime der Uni sind auf dem Campus gelegen, was ein großer Vorteil ist, da man nicht nur schnell zu den Vorlesungen kommt, sondern auch viele andere Erasmusstudenten um sich hat, was das Treffen mit Freunden immer sehr vereinfacht hat. Zum Wohnheim selbst lässt sich sagen, dass es recht gewöhnungsbedürftig ist, da man sich das Zimmer mit einer anderen Person teilt. Dabei kann man Glück oder Pech haben, solange man sich allerdings nicht viel im Zimmer aufhält, wie es bei mir der Fall war, kann man es für

die Zeit durchaus gut aushalten. Das Badezimmer teilt man sich mit dem Nachbarzimmer, es ist eine Art Durchgangs-Badezimmer, das von beiden Seiten erreichbar ist. Im Vorzimmer gibt es außerdem eine Art Küche, die allerdings lediglich aus einem Kühlschrank und einer Kochplatte besteht. Man sollte also keine großen Kochaktionen planen und stattdessen lieber ausnutzen, dass das Essen in tschechischen Restaurants sehr günstig ist. Auch die Mensa ist eine Option, sie bietet mittags und abends (jedoch nur bis 18 Uhr) eine große Auswahl an verschiedenen Gerichten und ist völlig in Ordnung, um dort gelegentlich zu essen.

### **3. Studium an der Gasthochschule**

Für das Studium an der Gastuni konnte ich meine Kurse recht frei wählen, da mein Semester in Hohenheim ohnehin nur aus Wahlpflichtfächern bestand, sodass ich dort keine Einschränkungen hatte. Das Angebot an passenden Kursen für mich war ausreichend und nach teilweisen Überlappungen, wählte ich 6 Kurse, die meine 30 Credits abdeckten. Außerdem belegte ich einen Tschechisch-Sprachkurs während des Semesters, sowie auch einen einwöchigen Intensivkurs vor Vorlesungsbeginn. Beide Kurse waren interessant und auch hilfreich für die Grundlagen der tschechischen Sprache.

Meine Kurse an der Uni passten thematisch zu meinem Studium in Hohenheim und waren vom Niveau alle sehr gut machbar, ohne dass man großartig in Stress geriet.

### **4. Alltag und Freizeit**

Den Alltag in Prag konnte ich sehr frei gestalten, da ich täglich meist nur für ein paar Stunden an die Uni musste und freitags sogar frei hatte, was in Tschechien oft üblich ist, da viele tschechischen Studenten über das Wochenende nach Hause fahren. Die Freizeit nutzte ich, um Zeit mit meinen Erasmus-Freunden zu verbringen. Fast täglich trafen wir uns, um zusammen etwas essen oder trinken zu gehen, oft auch in den Klubs an der Uni. Auf dem Campus gibt es mehrere solcher Klubs, die man sich wie kleine Bars vorstellen kann. Außerdem gab es eine Art Party-Klub, in dem wöchentlich Beer-Pong-Turniere für Erasmus-Studenten ausgerichtet wurden. So war es also immer sehr bequem auch an der Uni etwas unternehmen zu können. Allerdings zog es uns auch oft im Anschluss oder direkt in das Stadtzentrum, das in ca. 25 Minuten von der Uni zu erreichen war. In Prag gibt es sehr viele Möglichkeiten etwas zu unternehmen, neben zahlreichen Restaurants, Bars und Clubs, kann man auch typische Touristenattraktionen ausnutzen. Wir machten zum Beispiel eine Schifffahrt, besichtigten Aussichtspunkte, waren im Ballett und Schwarzlichttheater, im Escape Room und vieles mehr, darunter natürlich viele Stadtrundgänge, um das wunderschöne Prag ausgiebig zu erkunden. Aufgrund der großen Gruppe hatten wir sehr viel Spaß und es gab immer jemanden, der sich gerne anschließen wollte.

Weiterhin planten wir in unserer Freizeit viele Wochenendtrips. So besichtigten wir weitere Städte in der Tschechischen Republik, wie Brno, Plzeň, Český Krumlov und Kutna Hora und reisten auch in die umliegenden Länder und verbrachten Wochenenden in Wien, Budapest, Krakau und Breslau.

### **5. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)**

Der Erasmus Aufenthalt war eine unglaublich tolle Erfahrung, die ich nie vergessen werde. Es hat sehr viel Spaß gemacht so viele Studenten aus verschiedenen Ländern kennen zu lernen, neue Freundschaften zu schließen und viel in Prag und Umgebung zu unternehmen. Ein so abwechslungsreiches und spannendes Semester kann man an der Heimatuni einfach nicht erleben.

Ein kleiner Nachteil war es, den Aufenthalt im Winter zu machen, da man sicherlich in einer wärmeren Umgebung den einen oder anderen Tag noch besser hätte nutzen können. Dennoch haben wir uns vom kalten, aber sehr oft sonnigen Winterwetter nicht abschrecken lassen und die Zeit genossen. Auch ist mir aufgefallen, dass man in Tschechien gut mit Englischkenntnissen voran kommt, lediglich bei Arztbesuchen wurde es schwieriger die passende Hilfe zu bekommen. Dennoch ließ sich schließlich alles regeln. Insgesamt bin ich sehr froh, dass Auslandssemester in Prag gemacht zu haben. Ich werde die Zeit in sehr guter Erinnerung behalten und hoffentlich noch mit vielen neu gewonnenen Freunden in Kontakt bleiben.

